

Das Zentralkomitee bestätigte den Bericht des Politbüros, das Referat zum Entwurf des Volkswirtschaftsplanes 1988 und das Schlußwort.

Das Zentralkomitee stimmte den Entwürfen der Gesetze über den Volkswirtschaftsplan 1988 und über den Staatshaushaltsplan 1988 zu und überwies sie der Volkskammer zur Beratung und Beschlußfassung.

Genosse Horst Heiser wurde zum Mitglied des ZPKK und Genosse Peter Karweina zum Kandidaten der ZPKK berufen.

Beschluß des Zentralkomitees vom 16. Dezember 1987 (5. Tagung)

Glückwunschtelegramm des Zentralkomitees der SED und des Staatsrates der DDR zum 40. Jahrestag der Ausrufung der Rumänischen Volksrepublik

Werter Genosse Nicolae Ceaușescu!

Im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, des Staatsrates und des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik übermittle ich Ihnen, dem Zentralkomitee der Rumänischen Kommunistischen Partei, dem Staatsrat und dem Volk der Sozialistischen Republik Rumänien anläßlich des 40. Jahrestages der Ausrufung der Rumänischen Volksrepublik herzliche Grüße und Glückwünsche.

Der Sturz der Monarchie und die Übernahme der politischen Macht durch die von der Kommunistischen Partei geführte Arbeiterklasse vor nunmehr vier Jahrzehnten stellt ein bedeutsames historisches Ereignis in der gesellschaftlichen Entwicklung Rumäniens und für die Stärkung der internationalen Positionen des Sozialismus dar.

Die 1947 erfolgte Ausrufung der Volksrepublik trug wesentlich dazu bei, Rumänien auf den Weg der Schaffung einer entwickelten Industrie und einer fortgeschrittenen Landwirtschaft zu führen. Die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik verfolgen mit Interesse und Sympathie die seither in Ihrem Land vollbrachten Anstrengungen und Leistungen.

Ich bin überzeugt, daß sich die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen unseren Parteien und Staaten auf der bewährten Grundlage des Marxismus-Leninismus und des sozialistischen Internationalismus, im Geiste der auf höchster Ebene getroffenen Vereinbarungen sowie im brüderlichen Bündnis mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe weiterhin entwickeln wird. Das liegt im Interesse unserer Völ-